

IN LETZTER STUNDE EINGETROFFEN:

* z.B. Uniformen 20 Minuten, Magnetton

Schweizer Dialekt und Hochdeutsch, Fr. 14.--.
Ein Film von Urs + Marlies Graf
Eidgenössische Qualitätsprämie 1969

Verleih: SABZ

Auf quicklebendige, unkonventionelle Art versucht dieser Streifen zweier junger Schweizer Filmschaffender dem Phänomen Mensch und Uniform nachzugehen. Es geht ihnen dabei vorab um die Frage, ob der in eine Uniform gesteckte Mensch seine geistige Persönlichkeit verliere, weil er sich doch einem Ideal oder der Haltung einer bestimmten Gruppe unterzuordnen habe. Der Film beginnt mit einer Zeitraffer-Aufnahme des heutigen Strassenverkehrs, der in eine 1.-Maidemonstration übergeht (etwas boshaft als Folklore bezeichnet), um uns so bewusst werden zu lassen, dass wir alle in uniforme Haltungen gezwungen werden oder uns zwingen lassen. In Form von Interviews lässt er dann verschiedene Uniformierte zu uns sprechen und uns sagen, wie sie sich zur Uniform stellen, die sie freiwillig tragen.

Ohne eine bestimmte Antwort zu geben, wirft der Film eine Menge Fragen auf über die verschiedenen uniformen Verhaltensweisen des Menschen in unserer heutigen Gesellschaft. Der Streifen dürfte vorab in Jugendgruppen Anstösse geben zu lebhaften Aussprachen über Individuum und Gemeinschaft, die Grenzen der individuellen Freiheit, freiwillige oder erzwungene Unterordnung in unserer modernen Gesellschaft usw. Ein guter "Aufhänger" also für lebendige Gruppengespräche, die weit führen könnten.

z.B. Uniformen

Ein Film von Urs + Marlies Graf.

16mm, schwarz/weiss, Magnet-Randspur, 19 Minuten, 210 Meter.

Ein Film gegen jenen Individualismus, der eine geistige Haltung durch eine "individualistische" Kleidung zu ersetzen sucht.

Ein Film gegen jenen Gemeinschaftsgeist, der sich auf eine geschlossene Gruppe beschränkt.

Ein Film gegen Statussymbole, die die Zugehörigkeit zu einer Klasse dokumentieren oder vortäuschen sollen.

Ein Film gegen den Ordnungssinn, der eine geometrische Ordnung einer (weniger leicht überblickbaren) organischen Ordnung vorzieht.

Ein Film gegen die Flucht aus Konkurrenzkampf und Produktionszwang in eine friedliche Freizeit-Gemeinschaft.

Ein Film gegen Aeusserlichkeiten, die das Gefühl des stolzen Dazugehörens zur modernsten Konsumgesellschaft vermitteln und gegen Aeusserlichkeiten, die das Nichtdazugehören, das Ablehnen der Verantwortung für die Gesellschaft zeigen sollen.

Ein Film gegen die Unterordnung, die in einem Verein von "Individualisten" unermüdlich geübt und als Voraussetzung zu gesellschaftlichem Leben angepriesen wird.

Als zentrales Beispiel wurde die Vereinsuniform aus der Vielzahl von Ersatzbefriedigungen und Fluchtversuchen herausgegriffen, weil sich der Träger der Vereinsuniform am eindeutigsten zu einer Gemeinschaft in der (ausserhalb der ?) Gemeinschaft bekennt.

Dieser Film soll aber nicht als Absage an die Gruppe verstanden werden: Die Gruppe, die sich nicht selbst genügt, ist - als nicht in sich abgeschlossener und ausschliessender Teil - die hoffnungsvollste Möglichkeit zur Verbesserung unserer Gesellschaft.

Reihenfolge der zentralen Themen im Film "z.B. Uniformen":

1. Mai-Demonstration / Couleur-Studenten / Jungwacht / Heilsarmee / Trachtengruppen / Zünfte / Musikvereine / Pfadfinder / Kadetten / Jugendmusik / Turner.

Verleih:

- U+M Graf

Asylstrasse 92 8032 Zürich 051 47 61 05

- SABZ, Schweiz. Arbeiterbildungszentrale, Bern

Urs + Marlies Graf

Die Autoren: Urs Graf, geb. 1940 in Olten. Die Filme: 1970 "z.B. Uniformen" / 1971 "Eine Linie ist eine Linie ist eine Linie".

Marlies Graf, geb. 1943 in Aarburg. Die Filme: 1970 " z.B. Uniformen".

z. B. Uniformen

Produktion, Idee, Kamera, Ton, Schnitt: Urs + Marlies Graf.



Format	Dauer	Länge	Tonsystem		Version	Richtpreis
16 mm	20 Min.	210 m	Magnetton	schwarz/ weiss	Deutsch/ Dialekt	Fr. 66.30

Vertrieb:

film-pool

Auslandrechte: Die Autoren

Der Film: Ein Film gegen jenen Gemeinschaftsgeist, der sich auf eine geschlossene Gruppe beschränkt. Als zentrales Beispiel wurde die Vereinsuniform aus der Vielzahl von Ersatzbefriedigungen und Fluchtversuchen herausgegriffen, weil sich der Träger der Vereinsuniform am eindeutigsten zu einer Gemeinschaft in der (ausserhalb der ?) Gemeinschaft bekennt. Dem Zuschauer wird zugemutet, dass er (auf Grund der Interviews) zwischen Gruppen und Gruppen zu unterscheiden weiss. Einerseits: Unterordnung als Voraussetzung zu gesellschaftlichem Leben. Andererseits: Aufruf zu individueller Verantwortung und gesamtgesellschaftlichem Engagement. Forderung: Nicht Flucht aus der Gesellschaft, sondern Veränderung der Gesell-

schaft, damit sie die Befriedigungen gewährt, die jetzt in den geschlossenen Freizeit-Gemeinschaften gefunden werden müssen.

Vorführungen, Preise: 1969: Qualitätsprämie / 1971: Filmpreis der Stadt Zürich.

The authors: Urs Graf, born in 1940 in Olten. Films: 1970 "z.B. Uniformen" / 1971 "Eine Linie ist eine Linie ist eine Linie".

Marlies Graf, born 1943 in Aarburg. Films: 1970 "z.B. Uniformen".

Production, idea, photography, sound, editing: Urs and Marlies Graf.

Format	Duration	Length	Sound system	Version	Nominal price
16 mm	20 min.	210 m	Magnetic	black/ white	German/ Dialect Fr. 66.30

The film: A film against the kind of solidarity which is restricted to closed groups. From a large number of similar phenomena in the field of compensation and escape, uniforms - all kind of uniforms - were chosen as a particularly striking example: he, who is proud to wear a uniform, openly professes his belonging to a community within (or outside off?) the community. With the help of the interviews the film presents, the audience is expected to be able to differentiate between group and group. On the one hand: subordination as a prerequisite of social life. On the other hand: the proclamation of individual responsibility and commitment to society. The film's postulate: rather than escape from society, the change of society so it can provide the satisfactions which are now sought in closed spare time communities. Performances, Prizes: 1969: Qualitätsprämie (Swiss Government Award) / 1971: Filmpreis der Stadt Zürich (Film Prize of the City of Zurich).